Marktmonitoring der FRC - Finance & Risk Consult GmbH
Birkengasse 53, 3100 St. Pölten · Bergstraße 10, 7000 Eisenstadt · T +43 5 1722 - 200
Geschäftsführung: Mag. Heinz Hofstaetter (DW 101), Werner Lehner (DW 102) · office@frc.at www.frc.at https://plattform.frc.at/

MARKTÜBERBLICK, Stand: 30.10.2026, 13:00 Uhr, *in Klammern Stand letzter FRC-Marktbericht vom 10.9.2026*

Geldmarktzinsen: 3M Euribor **2,64%** ▲ *[2,63%]* 6M Euribor **2,97%** ▲ *[2,80%]* **Währungen:** EUR / CHF **0,920** ► *[0,944]*

Kapitalmarktzinsen: EUR 5Y Swap **3,41%** ► *[3,40%]* EUR 10Y Swap **3,46%** ► *[3,51%]* EUR 15Y Swap **3,50%** ► *[3,59%]*

EZB und Fed halten still – nur eine Atempause vor dem Dezember?

Status: Fed (28.10.) und EZB (29.10.) haben die Leitzinsen unverändert gelassen – so wie es die meisten Experten erwartet hatten. EZB-Einlagensatz 2,50% (Hauptrefinanzierungssatz 2,65%), Fed-Zielband 3,75% bis 4,00%. Beide hatten im September noch angehoben.

Stimmen der Experten: Die EZB hat eine Anhebung diskutiert, aber einstimmig abgewartet; weitere Schritte schließt sie ausdrücklich nicht aus. Ökonomen sprechen von einer „falkenhaften Pause“: 64 von 73 Volkswirten (Reuters) erwarten am 17.12. eine Anhebung auf 2,75%. In der Fed stimmten zwei von zwölf Mitgliedern schon jetzt für eine Erhöhung. Die DWS sieht wegen der verschärften Finanzierungsbedingungen aber einen vorsichtigeren Ton der EZB.

Inflation: Treiber ist die Energie: Brent hat sich seit Jahresbeginn fast verdoppelt (rund USD 114). Eurozone 3,8% im September, fast das Doppelte des Ziels. Erste Oktober-Werte: Frankreich 3,8% (September 3,4%), Spanien 4,9%, Deutschland 2,8% (September 3,3%). Österreich 3,6%, USA 3,7% (Kernrate nur 2,6%).

Wachstum: USA kräftig mit +3,4% (annualisiert) im 3. Quartal. Die Eurozone überrascht mit +0,4% (erwartet +0,2%), getragen von Spanien (+0,6%) und Irland; Deutschland +0,2%, Frankreich −0,1%. Weltweit erwartet der IWF +3,1% (2026) und +3,4% (2027).

Zinsen & Ausblick: Der 6M-Euribor stieg seit dem letzten Bericht von 2,80% auf 2,97% und nimmt den Dezember-Schritt vorweg. Die Swaps gaben leicht nach (15Y 3,50% nach 3,59%), der Abstand 15Y-Swap zu 6M-Euribor schrumpfte auf 0,53% [0,79%].

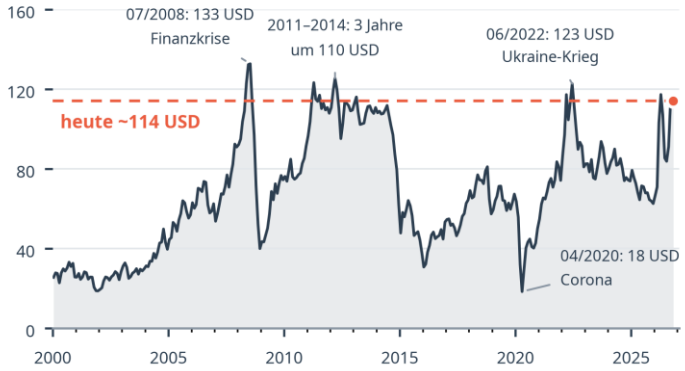
Finanzierungsaktivitäten Kommunen: Aufschläge 0,25% bis 0,95%; Fixzinssätze ab ~3,7% (beginnend mit 10 Jahre fix, je nach Laufzeit & Tilgungsstruktur).

Nächste Zinsentscheide: ► Fed 9.12.2026 · EZB 17.12.2026

Fazit: Die Pause ist keine Entwarnung: Im Dezember erwartet der Markt eine letzte Anhebung auf 2,75%. Der Ölpreis ist hoch, aber nicht beispiellos (Grafik rechts). Für Kommunen heißt das: Variable Finanzierungen werden 2027 teurer, Fixzinsen liegen nur rund 0,5% über dem 6M-Euribor. Wer Finanzierungsbedarf hat, sollte jetzt ausschreiben – vor dem nächsten Zinsschritt.

Ölpreis Brent seit 2000: alles schon dagewesen

USD je Barrel, Monatsdurchschnitte, zuletzt Tageswert 29.10.2026



Quelle: U.S. EIA / FRED (Serie MCOILBRENTEU), oilprice.com; Grafik: FRC



Quelle: Zinssätze: www.sparkasse.at; Währung: EZB; Grafik, Bereitstellung & Kommentare: www.frc.at, Tendenz (Hauptwahrscheinlichkeit der Experten): ▼ fallend, ▲ steigend, ► seitwärts – Tendenzen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.
Der nächste FRC-Marktbericht erscheint am 17.12.2026.